

NIEDERSCHRIFT

29. Sitzung des Gemeinderates in der Legislaturperiode 2019/2024

Am 30.03.2023 fand im Saalbau Losheim unter Vorsitz des Bürgermeisters Helmut Harth die 29. Sitzung des Gemeinderates in der Amtszeit 2019/2024 statt.

Der Vorsitzende stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung zur Sitzung, deren Bekanntmachung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Verwaltungsseitig wurde vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt, den Punkt 14.1. „Zustimmung zu einem Erbbaurechtskaufvertrag“ abzusetzen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Informationen des Bürgermeisters gemäß Geschäftsordnung
3. Bürgerfragestunde
4. Beschlussfassung über die geprüfte Jahresrechnung und Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2020
5. Antrag der SPD-Fraktion gem. §41 KSVG "Wiederherstellung und Fortführung der Galerie der Bäume und Anlegen von Blühflächen am Stausee Losheim"
6. Vergabe von Aufträgen
- 6.1. Neuanschaffung einer Trailerbühne für die Gesamtgemeinde
- 6.2. Vergabe eines Auftrages für die Durchführung der Straßenendausbaumaßnahme "Gangolfswald" im Ortsteil Rimlingen
- 6.3. Instandhaltung & Sanierung KiTa "Pustebblume" II. BA, OT Bergen
hier: Vergabe eines Auftrages zur Lieferung und Montage einer Elektroanlage nach DIN 18382
7. Beantragung der Investitionszuweisungen gem. § 11 und § 12 des Saarlandpaktgesetzes für das Jahr 2023
8. Beratung über die Erhöhung des Kommunalbeitrages und außerplanmäßigen Aufwendungen zur Finanzierung des Tierheimes in Dillingen
9. Ersatzneubau des Bürgerhauses in Losheim am See, OT Rimlingen
hier: Vergabe der Planungsleistungen
10. Sanierung Campingplatz Losheim
hier: Vorstellung Sanierungskonzept zweier weiterer Sanitärgebäude und des Empfangsgebäudes auf dem Campingplatz Losheim
11. Infrastrukturmaßnahme Fußweg zum Stausee
hier: Sanierung eines Fußweges vom Ortsausgang zum Stausee Losheim
12. Ertüchtigung und Erneuerung des Seerundweges am Stausee Losheim
hier: Vergabe eines Auftrages zur Aufwertung im Bereich des Pavillons und der Infrastruktur im Bereich Seegarten-Bistro am Stausee
13. Mitgliedschaft der Gemeinde Losheim am See in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) auf Landesebene

Nichtöffentlicher Teil:

14. Grundstücksangelegenheiten
15. Förderprojekt "Einrichtung einer digitalen (interkommunalen) Gästeinformation"
16. Personalangelegenheiten

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung zur Sitzung, deren Bekanntmachung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Informationen des Bürgermeisters gemäß Geschäftsordnung

Informationen des Bürgermeisters lagen in der Sitzung keine vor.

zu 3 Bürgerfragestunde

Es lagen keine Anfragen vor.

zu 4 Beschlussfassung über die geprüfte Jahresrechnung und Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2020

Sachverhalt:

Die Gemeinde Losheim am See ist gem. § 99 KSVG verpflichtet, zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. In diesem ist das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen.

Aufgrund der personellen Veränderungen in der Kämmererei und beim Kreisrechnungsprüfungsamt hat sich sowohl die Erstellung des Jahresabschlusses als auch die Prüfung deutlich verzögert.

Das Kreisrechnungsprüfungsamt hatte die Jahresrechnung der Gemeinde Losheim am See für das Haushaltsjahr 2020 in der Zeit vom 19.05.22 - 09.02.23 (mit Unterbrechungen seitens des Kreisrechnungsprüfungsamtes) geprüft und festgestellt, dass aufgrund der vorgelegten Bücher und Rechnungsbelege die Gesamtrechnungslegung und Buchführung in formeller und materieller Hinsicht den gesetzlichen Vorschriften entsprach. Im Prüfungsverfahren wurden wesentliche Verstöße gegen eine geordnete Haushalts- und Finanzwirtschaft der Gemeinde nicht festgestellt.

Der Jahresabschluss 2020 schließt mit einem Überschuss i. H. v. 4.297.709,17 € ab. Erträgen von 33.390.289,09 € (Plan: 31.1574.481 €) standen Aufwendungen von 29.092.579,92 € (Plan: 29.035.278,64 €) entgegen.

Das Eigenkapital der Gemeinde stieg somit auf 95.855.406,85 € (Stand: 31.12.2020). Im Vorjahr betrug das Eigenkapital zum 31.12.2019 91.557.697,41 €.

Die liquiden Mittel der Gemeinde beliefen sich zum 31.12.2020 auf 11.919.376,92 €.

Die Bilanzsumme betrug zum 31.12.2020 124.075.898,13 € (Vorjahr: 120.140.918,71 €).

Das Kreisrechnungsprüfungsamt schlägt vor, dem Bürgermeister und seiner Vertretung gem. § 101 Abs. 2 KSVG Entlastung zu erteilen.

Für die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses ist in der Einladung der Prüfbericht des Kreisrechnungsprüfungsamtes mit abschließender Prüffeststellung beigefügt.

Gem. § 42 Abs. 3 i. V. m. § 101 Abs. 1 KSVG ist für die Beratung sowohl im Gemeinderat als auch im Rechnungsprüfungsausschuss eine(e) besondere(r) Vorsitzende(r) zu bestellen. Dieser Vorsitzende darf nicht ein mitwirkender Beigeordneter sein.

Ergänzend wird gemäß § 101 Abs. 1 KSVG erwähnt, dass ehrenamtliche Beigeordnete, sofern sie den Bürgermeister vertreten, im Rechnungsprüfungsverfahren kein Stimmrecht haben.

Diskussionsverlauf:

Unter Hinweis auf die vorstehend zitierte Rechtsgrundlage wurde das Gemeinderatsmitglied Joachim Selzer durch die Ratsmitglieder als besonderer Vorsitzender für die Beratung dieses Tagesordnungspunktes im Gemeinderat bestellt.

Er informierte, dass in der entsprechenden Ausschuss-Sitzung eine ausführliche Beratung über den Prüfungsbericht 2020 erfolgte.

Herr Selzer erläuterte kurz die Eckdaten des Abschlusses 2020.

Sodann ließ Herr Selzer über die Jahresrechnung 2020 und die Entlastung des Bürgermeisters und der Beigeordneten abstimmen.

Beschluss:

Die Gemeinderatsmitglieder schlossen sich der Ausschussempfehlung an und stimmten

1) gem. § 101 (2) KSVG, den Jahresüberschuss der Ausgleichsrücklage zuzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2) der Entlastung des Bürgermeisters und der Beigeordneten zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

An der Beschlussfassung nahmen der Bürgermeister und die Beigeordneten (Stefan Palm, Björn Kondak und Christoph Neisius) nicht teil.

zu 5 Antrag der SPD-Fraktion gem. §41 KSVG "Wiederherstellung und Fortführung der Galerie der Bäume und Anlegen von Blühflächen am Stausee Losheim"

Sachverhalt:

Antrag der SPD - Fraktion gem. §41 KSVG

**Wiederherstellung und Fortführung der Galerie der Bäume am Stausee Losheim
Anlegen von Blühflächen außerhalb der Liegewiesen im Umfeld des Stausees**

Die Verwaltung ist dabei, ein umfassendes Konzept unter dem Slogan „Losheim lebt Vielfalt“ in der Gemeinde Losheim am See zu entwickeln, um die Wichtigkeit der Thematik Biodiversität bzw. „biologische Vielfalt“ zu betonen und die Bevölkerung dafür zu sensibilisieren.

An ausgewählten Standorten werden Themen wie beispielsweise Bäume des Jahres, Blumenwiese, Bachaue, Totholzhaufen, Benjeshecken etc. bespielt und durch eine einheitliche Beschilderung im A4 Format kommuniziert.

Die Bäume des Jahres am Stausee sollen am bisherigen Standort vervollständigt und im Hinblick ihrer unterschiedlichsten Standortansprüche entlang des gesamten Stauseerundweges gepflanzt werden. Der Rundweg ist dafür prädestiniert, bildet er durch seine abwechslungsreiche Wegführung doch vielfältige Lebensräume ab.

Beispielsweise benötigt der aktuelle Baum des Jahres, die Moorbirke, einen feuchten Standort und sollte deshalb im Bereich des Stauseezulaufes stehen.

Sowohl Vorhandene, als auch Neupflanzungen und ggf. weitere botanische Raritäten werden mit einer botanischen und deutschen Beschilderung versehen.

Über einen QR-Code auf dem Schild gelangt der Nutzer direkt zu Detailinformationen zum Baum. Die Informationen wurden erstellt vom Förderverein Baum des Jahres e.V. und werden mit dessen Genehmigung verlinkt

Die ehemaligen Druckvorlagen reichen nur bis zum Jahr 2011 und dürfen wegen fehlender Bildrechte nicht fortgeführt werden.

Blühflächen am Stausee und in den Ortsteilen wurden im vergangenen Frühjahr angelegt und mit einer mehrjährigen Wildblumenmischung eingesät. Das Saatgut enthält mehr als 50 verschiedene Arten an heimischen Wildblumen und Kulturpflanzen. Die Fläche soll auch Trittbrett zur Etablierung standortgerechter Arten in der näheren Umgebung sein.

In diesem Jahr sollen weitere Flächen an geeigneten Stellen entstehen und entsprechend beschildert werden.

Zudem wurden in 2022 auf wenig frequentierten Rasenflächen die Pflegegänge auf ein Minimum reduziert, sodass auch dort standorttypische Pflanzen zur Blüte gelangen konnten und so für eine größere Artenvielfalt beitragen. Diese Verfahrensweise benötigt zwar einen längeren Zeitraum im Vergleich zum Einsäen einer Blumenwiese, hat jedoch den Vorteil, dass sich standorttypische autochthone Pflanzen dauerhaft etablieren können, die besser mit ungünstigen Witterungsbedingungen, wie langanhaltender Trockenheit, zurechtkommen und sich als Futter- und Nährpflanzen für Insekten am besten eignen.

Weitere umfangreiche biotopbedeutende Maßnahmen werden auch im Arbeitsgebiet des Waldmanagements sowie der Gewässerentwicklung umgesetzt. Hierüber wird noch gesondert im Ausschuss berichtet.

Informationen in der Sitzung des Werksausschusses Eigenbetrieb Touristik, Freizeit und Kultur:

Der Fachbereich 4 erläuterte in der Ausschusssitzung den derzeitigen Sachstand zum Biodiversitätskonzept „Losheim lebt Vielfalt“ und führte aus, dass sowohl das Anlegen von Blüh-

flächen als auch die Galerie der Bäume des Jahres am Stausee im Rahmen als Bestandteil des Konzeptes mit einheitlicher Beschilderung fortgeführt werden sollen.

Bestehende Bäume werden am Seerundweg noch in diesem Frühjahr beschildert. Neupflanzungen erfolgen teilweise ebenfalls noch in diesem Frühjahr.

Blühwiesen werden analog der letzten Jahre ab Mitte April ergänzt bzw. wird nicht frequentierter Intensivrasen zu einer extensiven Wiese umgestaltet.

Die Gemeinderatsmitglieder nahmen diese Informationen zur Kenntnis.

zu 6 Vergabe von Aufträgen

zu 6.1 Neuanschaffung einer Trailerbühne für die Gesamtgemeinde

Sachverhalt:

Für die Anschaffung einer Trailer-Rundbogenbühne für die Gemeinde Losheim am See wurde durch den Fachbereich Bauen eine Preisanfrage durchgeführt. Grundlage hierfür war die Notwendigkeit einer eigenen Trailerbühne, die bei verschiedenen Veranstaltungen in den einzelnen Ortsteilen zum Einsatz kommen kann. Die Trailerbühne hat im aufgebauten Zustand eine Bühnenfläche von 8,00 x 6,00 x 5,00 m (Länge x Breite x Höhe) und kann von 2 Personen innerhalb von 60 min aufgebaut werden. Der Trailer soll auf dem Gelände des Bauhofes abgestellt und ausnahmslos von eingewiesenen Mitarbeitern des Bauhofes auf- und abgebaut werden.

Alternativ wurde auch die Option einer gebrauchten Bühne übers Internet geprüft. Von einer gebrauchten Trailerbühne wurde uns im Hinblick auf die Garantie, Haltbarkeit und die geringe Einsparmöglichkeit, nach Beratung durch ein Fachunternehmen, abgeraten. Der Preis für eine gebrauchte Bühne beläuft sich gemäß einem Angebot aus dem Internet auf ca. 65.450,00 € / brutto, inkl. elektrohydraulischem Dachhub, ohne Lieferung. Die Angebotswertung ist als Anlage beigefügt

Wegen der noch zugesagten Preisbindung wird verwaltungsseitig vorschlagen, dass der Ausschuss dazu ermächtigt wird, den Auftrag zu erteilen. Eine Bestätigung der Auftragserteilung würde dann in der Sitzung des Gemeinderates am 30.03.2023 erfolgen.

Diskussionsverlauf:

Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Herr Stefan Palm, regte an, dass die Bühne allen Vereinen innerhalb der Gemeinde zur Verfügung stehen soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat schloss sich dem Ausschussvotum an und bestätigte die Auftragsvergabe zur Anschaffung einer mobilen Trailer-Rundbogenbühne an die Firma Platzhirsch, Remscheid, zum Angebotspreis von brutto 75.757,65 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 6.2 Vergabe eines Auftrages für die Durchführung der Straßenendausbaumaßnahme "Gangolfswald" im Ortsteil Rimlingen

Sachverhalt:

Der Fachbereich 3 - Bauen hat entsprechend der Prioritätenliste sowie des am 28.05.2020 vom Gemeinderat beschlossenen 4-Jahre-Planes 2021 - 2024 im Wohngebiet „Zeimethsgräth“ im Ortsteil Rimlingen die Straßenendausbaumaßnahme „Gangolfswald 17-32“ geplant und ausgeschrieben.

Entsprechend der Vorgaben des derzeit gültigen Vergabeerlasses des Saarlandes wurde die Maßnahme beschränkt ausgeschrieben und hierbei die regionalen Bauunternehmen berücksichtigt, die bereits bei vorherigen Ausschreibungen für Endausbaumaßnahmen sowie Erschließungsmaßnahmen teilgenommen und wirtschaftliche Angebote abgegeben haben.

Es wurden insgesamt sieben Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Die Submission erfolgte am 01.03.2023. Das geprüfte Submissionsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Die Backes Bauunternehmen AG & Co. KG, Theley, hat mit einer geprüften Angebotssumme von brutto 171.294,09 € das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die zu beauftragenden Summen gliedern sich auf wie folgt:

- Straßen- u. Gehwegeausbau Gemeindehaushalt 169.507,57 €
- Unterhaltungsarbeiten Kanal Abwasserwerk 1.786,52 €

Nach formaler, rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung wird seitens des Fachbereiches Bauen vorgeschlagen, den Auftrag an die Backes Bauunternehmen AG & Co. KG, Theley, mit einer Gesamtangebotssumme von brutto 171.294,09 € zu vergeben..

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmte nach vorheriger Ausschussberatung der Vergabe des Auftrages für die Durchführung der Straßenendausbaumaßnahme „Gangolfswald“ im Ortsteil Rimlingen an die Backes Bauunternehmen AG & Co. KG, Theley, zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 6.3 Instandhaltung & Sanierung KiTa "Pustebblume" II. BA, OT Bergen hier: Vergabe eines Auftrages zur Lieferung und Montage einer Elektroanlage nach DIN 18382

Sachverhalt:

Für die Lieferung und Montage einer Elektroanlage nach DIN 18382 für die Instandhaltung & Sanierung der KiTa „Pustebblume“ in Bergen wurde durch das Ing.-Büro EPH-Ingenieure, Losheim am See, eine Preisanfrage an die Fachfirma durchgeführt.

Die Firma Elektro-Fernseh Röder GmbH & Co., Losheim am See, bzw. die Nachfolge-Firma Elektro Röder GmbH, Losheim am See, bietet die Leistungen zu einem Angebotspreis von brutto 88.361,82 € an.

Das Angebot basiert auf den Einheitspreisen des Hauptangebotes vom 10.03.2022. Die Preis-

zu 8 **Beratung über die Erhöhung des Kommunalbeitrages und außerplanmäßigen Aufwendungen zur Finanzierung des Tierheimes in Dillingen**

Sachverhalt:

Der Landkreis Saarlouis hat die Kommunen mit Schreiben vom 11.01.2023 über erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Tierheimes informiert, welche den Weiterbetrieb des Tierheimes bereits zum 2. Quartal 2023 gefährden. Gründe hierfür sind vor allem die gestiegenen Unterhaltungs- und Energieaufwendungen.

Nach § 6 Abs. 4 des geschlossenen Konsortialvertrages leisten die Kommunen des Landkreises Merzig-Wadern zur Finanzierung und zum Betrieb des Tierheimes einen Kommunalbeitrag in Höhe von aktuell 0,99 € pro Einwohner/in. Für das Jahr 2022 belief sich der Beitrag auf insgesamt 15.854,85 €.

Lt. der Landkreisverwaltung Saarlouis, wäre auf Grund des dauerhaften Defizits der Kommunalbeitrag um 0,40 € auf 1,39 € pro Einwohner/in anzuheben. Dies würde für die Gemeinde Losheim am See Mehraufwendungen von ca. 5.500,00 € bedeuten.

Der Landkreis Saarlouis schlägt vor, den Kommunalbeitrag zum 01.04.2023 auf 1,39 € pro Einwohner/in anzuheben. Der Beitrag wird für das 1. Quartal noch mit den aktuell geltenden Konditionen von 0,99 € entrichtet.

Im aktuellen Haushalt sind dafür keine Mittel vorgesehen, daher ist der Beschluss von außerplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von ca. 5.500,00 € mit der Deckung aus liquiden Mitteln notwendig.

Weitere Einzelheiten können den beigefügten Unterlagen entnommen werden.

Beschluss:

Die Erhöhung des Kommunalbeitrages auf 1,39 € pro Einwohner/in und außerplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von ca. 5.500 € zur Finanzierung des Tierheimes in Dillingen werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 9 **Ersatzneubau des Bürgerhauses in Losheim am See, OT Rimlingen hier: Vergabe der Planungsleistungen**

Sachverhalt:

In der Sitzung des Werksausschusses Eigenbetrieb Touristik, Freizeit und Kultur vom 20.10.2022 wurde das Büro agsta Umwelt GmbH beauftragt die EU Ausschreibung bezüglich der Planungsleistungen durchzuführen. Die einzelnen Ergebnisse für die jeweiligen Planungsleistungen sind im Anhang beigefügt.

Die Sitzung des Vergabeausschusses fand am 15.02.2023 statt.

Nach Beratung durch den Vergabeausschuss wurden die Angebote anschließend nach einem vorgegebenen Berechnungsverfahren ausgewertet und es ergibt sich folgendes Ergebnis:

Architektenleistungen inkl. Freianlagenplanung

	Firma	Adresse	Gesamtpunktzahl (gerundet)
1	Architekturbüro Benning	Zum Wiesengrund 17, 6693 Mettlach	1.209 Punkte

Tragwerksplanung

	Firma	Adresse	Gesamtpunktzahl (gerundet)
1	IBZ GmbH Beratende Ingenieure	Trierer Str. 225, 66663 Merzig	1.298 Punkte

Technische Gebäudeausrüstung (Heizung, Lüftung und Sanitär)

	Firma	Adresse	Gesamtpunktzahl (bisher ohne Honorar) (gerundet)
1	PAV Ingenieure Ingenieurgesellschaft mbH	Merchinger Str. 7A, 66663 Merzig	1.320 Punkte

Technische Gebäudeausrüstung (Elektro)

	Firma	Adresse	Gesamtpunktzahl (gerundet)
1	EPH Ingenieur GmbH	Zur Kùs 23, 66679 Losheim	1.291 Punkte

Nach formeller, rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung wird seitens der Verwaltung und des Vergabeausschusses vorgeschlagen, die Planungsleistungen wie oben angeführt zu vergeben..

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmte nach vorheriger Ausschussberatung der Vergabe von Planungsleistungen zum Ersatzneubau des Bürgerhauses in Rimlingen wie folgt zu:

- **Architektenleistungen inkl. Freianlagenplanung an Architekturbüro Benning aus Mettlach**
- **Tragwerksplanung an IBZ GmbH Beratende Ingenieure aus Merzig**
- **Technische Gebäudeausrüstung (Heizung, Lüftung und Sanitär) an PAV Ingenieure Ingenieurgesellschaft mbH aus Merzig**
- **Technische Gebäudeausrüstung (Elektro) an EPH Ingenieur GmbH aus Losheim**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**zu 10 Sanierung Campingplatz Losheim
hier: Vorstellung Sanierungskonzept zweier weiterer Sanitärgebäude und des Empfangsgebäudes auf dem Campingplatz Losheim**

Sachverhalt:

Wie bereits in vorherigen Sitzungen erwähnt, befindet sich der Campingplatz Losheim zurzeit in einer notwendigen Umbruchphase mit Maßnahmen zur Sanierung mehrerer Gebäude. Ein Teil dieser gesamt zu sanierenden Gebäude ist das mittlere und das Sanitärgebäude im

Dauercamperbereich, sowie das Empfangsgebäude im Eingangsbereich des Campingplatzes. Diese Gebäude bieten momentan ein sehr unschönes Bild und sollen aufgrund des gesteckten Ziels, einen hochwertigen Campingplatz im 4 Sterne Niveau inklusive ökologischer Belange zu präsentieren, dementsprechend angepasst werden.

Die Verwaltung hat in Abstimmung mit Wellnester GmbH, analog zum Entwicklungskonzept, mit der Firma Rogmann Ingenieure eine bedarfsgerechte Vorplanung entwickelt, die nun dem Rat vorgestellt werden soll.

Die Vorstellung des Konzeptes übernimmt die Fa. Rogmann Ingenieure in der Sitzung.

Die gesamte Kostenschätzung für die o.a. Gebäude beläuft sich auf 4.500.000 € netto zzgl. der Planungskosten. Die einzelnen Kostenschätzungen bezogen auf die Gebäude werden in der Sitzung ebenfalls erläutert.

Das Projekt wurde in der Werksausschuss-Sitzung Eigenbetrieb Touristik, Freizeit und Kultur am 14.03.2023 seitens des Planungsbüros Rogmann Ingenieure vorgestellt.

Der Entwurf der 3 zu planenden Gebäude wurde positiv hinsichtlich der Architektur aufgenommen.

Hinsichtlich der vorgestellten Kosten waren sich die Fraktionen auch einig, dass hier nach Einsparmöglichkeiten gesucht werden sollte.

Herr Björn Kondak, SPD-Fraktionsvorsitzender, stellte die Frage der Wirtschaftlichkeit hinsichtlich einen Neubaus oder einer Sanierung. Das Planungsbüro konnte bei allen Gebäuden die Sanierung als wirtschaftlicher darlegen.

Von Seiten des Herrn Joachim Selzer, GALL-Fraktion, wurde vorgeschlagen, unter Beteiligung der TGA Planer detailliertere und somit belastbarere Kosten zu ermitteln.

Auf die Frage seitens der CDU-Fraktion, Herrn Markus Baltes, ob die Mindestanforderungen an eine 4 Sterne Ausstattung eingehalten worden sind, konnte dies das Planungsbüro bestätigen.

Fraktionsübergreifend war man sich einig, dass die Gesamtkosten des Projektes zeitlich eingeordnet werden müssten, um dies zu finanzieren. Infolgedessen sollte zeitnah ein Termin mit den Vertretern aus den Fraktionen, den Pächtern und der Verwaltung stattfinden.

Es wurde darüber hinaus, betreffend der Gesamtplanung der Projekte der Gemeinde, darum gebeten, bis zur nächsten Hauptausschuss-Sitzung einen Gesamtüberblick aller Projekte mit den dazu gehörigen Kosten vorzustellen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschloss nach vorheriger Ausschussempfehlung:

- 1) Durchführung einer detaillierten Kostenberechnung unter Hinzuziehen der TGA Planer,**
- 2) Eruiieren von weiteren möglichen Fördermitteln,**
- 3) Anberaumen eines gemeinsamen Termins mit Vertretern aus den Fraktionen, den Pächtern des Campingplatzes und der Verwaltung zur weiteren Vorgehensweise.**

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ebenso soll die Parksituation für den Lieferverkehr im Bereich des Seegartenbistros entschärft werden. Hierzu ist es notwendig einen begrenzten Geländeeinschnitt im Bereich des vorhandenen Stellplatzes mit einer Böschungssicherung aus Steingabionen durchzuführen.

Die Kosten hierzu betragen ca. 23.000 € netto

Für die vorgenannten Arbeiten wurde vom Fachbereich Bauen eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt.

Günstigster Bieter ist die Firma:

Bauunternehmung Meiers GmbH, Losheim am See zum Angebotspreis von netto 154.584,56 €.

Nach formaler, rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung wird seitens des Fachbereiches Bauen vorgeschlagen, die Arbeiten an die Mindestbietende, die Bauunternehmung Meiers GmbH, Losheim am See, zu vergeben.

Diskussionsverlauf:

Die GALL-Fraktion plädierte um Ausführung in Holzbelag für den Bereich des Pavillons.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmte nach vorheriger Ausschussberatung der Vergabe eines Auftrages zur Aufwertung im Bereich des Pavillons und der Infrastruktur im Bereich Seegarten-Bistro am Stausee an die Bauunternehmung Meiers GmbH, Losheim am See, zum Angebotspreis von netto 154.584,56 € zu.

Abstimmungsergebnis:

26 Ja-Stimmen

5 Nein-Stimmen

zu 13 Mitgliedschaft der Gemeinde Losheim am See in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) auf Landesebene

Sachverhalt:

Unter Leitung des Ministeriums für Wirtschaft wird im Saarland die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) vorbereitet. Die AGFK erleichtert die Netzwerkarbeit und verfolgt das Ziel, den Radverkehrsanteil im Saarland und damit auch der jeweiligen Kommune zu steigern. Das Saarland folgt damit dem Beispiel anderer Bundesländer.

Durch die Mitgliedschaft in der AGFK findet ein Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern, aber auch zu Bund und Land, der Politik, Verkehrsträgern oder weiteren relevanten Akteuren statt. Die Gemeinde setzt mit der Mitgliedschaft auch ein Zeichen nach außen.

Über die Thematik wurde in der Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses am 03.12.2020 informiert.

Nach entsprechender Vorbereitung steht die Gründung der AGFK und damit auch eine mögliche Mitgliedschaft der Gemeinde Losheim am See an.

Die Finanzierung einer AGFK Saarland soll durch das Land sowie die Mitgliedsbeiträge der teilnehmenden Kommunen erfolgen. Der Mitgliedsbeitrag der Gemeinde Losheim am See würde 1.000 €/Jahr betragen.

Der Entwurf der Satzung der AGFK ist als Anlage beigefügt.

Voraussetzungen für die Mitgliedschaft sind:

- a) Benennung einer/eines festen Ansprechpartner/in für den Radverkehr (Radverkehrsbeauftragte/r),
- b) **Gremienbeschluss** zum Beitritt in die AGFK und zur Förderung des Radverkehrs auf kommunaler Ebene,
- c) Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in der AGFK, unter anderem durch Teilnahme an Mitgliederversammlungen sowie Mitarbeit in Facharbeitskreisen und Arbeitsgruppen,
- d) Bereitschaft zur Zahlung der Mitgliedsbeiträge.

Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, dass die Gemeinde Losheim am See der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) beitrifft. Die Funktion des Ansprechpartners kann Johannes Drehmann übernehmen.

In der Sitzung des Natur-, Umwelt- und Bauausschusses am 16.11.2023 wurde eine Mitgliedschaft zunächst mehrheitlich abgelehnt. Nach Rücksprache mit den Fraktionen im Gemeinderat wird der Sachverhalt erneut zur Beratung vorgelegt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmte nach vorheriger Ausschussempfehlung zu, dass die Gemeinde Losheim am See der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) beitrifft und den Radverkehr auf kommunaler Ebene fördert.

Abstimmungsergebnis:

**30 Ja-Stimmen
1 Enthaltung**